

SPIEL

Siegener Periodicum zur Internationalen Empirischen Literaturwissenschaft

SPIEL:
Siegener
Periodicum zur
Internationalen
Empirischen
Literaturwissenschaft

Jg. 20 (2001), Heft 2



Peter Lang

Frankfurt am Main · Berlin · Bern · Bruxelles · New York · Oxford · Wien

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar.

ISSN 2199-8078

© Peter Lang GmbH
Europäischer Verlag der Wissenschaften
Frankfurt am Main 2004
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich
geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des
Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages
unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die
Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Printed in Germany 1 2 3 4 6 7

www.peterlang.de

Siegener
Periodicum zur
Internationalen
Empirischen
Literaturwissenschaft

SONDERHEFT / SPECIAL ISSUE

SPIEL 20 (2001), H. 2

MEDIENUMBRÜCHE

ed. by Gebhard Rusch (Siegen)

Siegener
Periodicum zur
Internationalen
Empirischen
Literaturwissenschaft

Contents / Inhalt

SPIEL 20 (2001), H. 2

<i>Ralf Schnell (Siegen)</i> Einleitung	165
<i>K. Ludwig Pfeiffer & Ralf Schnell (Siegen)</i> Medienanthropologie und Medienavantgarde	174
<i>Rainer Geißler, Daniel Müller, Horst Pöttker, Sonja Weber-Menges (Siegen)</i> Mediale Integration von ethnischen Minderheiten und Medienumbruch in Deutschland, den USA und Kanada	191
<i>Peter M. Hejl, Manfred Kammer, Keva Kumar, Matthias Uhl (Siegen)</i> Anthropologische und soziale Faktoren der Mediennutzung	202
<i>Gebhard Rusch & Helmut Schanze (Siegen)</i> Mediendynamik. Prinzipien und Strategien der Fusion und Differenzierung von Medien	216
<i>Klaus Kreimeier (Siegen)</i> Industrialisierung der Wahrnehmung	230
<i>Michael Lommel, Volker Roloff, Gregor Schuhen (Siegen)</i> Intermedialität im europäischen Surrealismus	240
<i>Walburga Hülk-Althoff, Marijana Erstić, Tanja Schwan (Siegen)</i> Macht- und Körperinszenierungen in der italienischen Medienkultur	259
<i>Alexander Böhnke, Alan Smithee, Georg Stanitzek (Siegen)</i> Formen des Vorspanns im Hollywoodfilm und im westeuropäischen Autorenfilm seit 1950	271

<i>Peter Gendolla & Jürgen Schäfer (Siegen)</i> Literatur in Netzen / Netzliteratur	285
<i>Jens Schröter, Christian Spies, Gundolf Winter (Siegen)</i> Virtualisierung von Skulptur: Rekonstruktion, Installation und Präsentation	298
<i>Ralph Ewerth, Julinda Gllavata, Marlies Gollnick, Fariborz Mansouri</i> <i>Elvis Papalilo, Roger Sennert, Jems Wagner, Bernd Freisleben, Manfred Grauer (Siegen)</i> Methoden und Werkzeuge zur rechnergestützten medienwissenschaftlichen Analyse	307

Walburga Hülk-Althoff, Marijana Erstić, Tanja Schwan (Siegen)

Macht- und Körperinszenierungen in der italienischen Medienkultur

The project present here deals with "Spectacles of Power and the Body in Italian Media Culture". It focuses on the Italian media culture (1900-1930) in the context of the abrupt emergence of new media at the 1900 turn of the century, being reflected almost immediately and simultaneously in the manifestos of the European avant-gardes (these having been proclaimed in February, 1909 by the first manifesto of futurism), as well as in their performance of everyday day life. Concentrating on the changes both in the ways of perception and in aesthetic practice observable in the stratification of decadentism, futurism and fascism on one hand, on medial performances of cultural models like power, body and gender on the other, this project, with its exemplary focus on Italy, represents an innovative field of research on the avant-garde.

Das Teilprojekt "Macht- und Körperinszenierungen in der italienischen Medienkultur" befasst sich innerhalb des Teilbereichs "Medienästhetik" mit der Erforschung der italienischen Avantgarden im europäischen Kontext von "Medienumbrüchen" des 20. Jahrhunderts. Es analysiert im Zusammenhang komparatistischer und interkultureller Fragestellungen die medial inszenierten Veränderungen ästhetischer Konzepte und Wahrnehmungsmuster sowie die zentrale Performanz von "Körper", "Macht" und "Geschlecht". Der Medienumbruch 2000 wird kontrastiv ins Blickfeld gerückt, um der Frage nach der Aktualisierung, Differenzierung und Digitalisierung von Themen und Techniken der historischen Avantgarden in der Gegenwart nachzugehen.

Die Jahre 1900-1930 in Italien markieren einen komplexen und gebrochenen, im Rahmen stil- und epochengeschichtlicher Abgrenzungsmodelle und Ordnungsstiftungen nicht klassifizierbaren Zeitraum, der innerhalb der simultanen europäischen Entwicklungen der Avantgarden und des Faschismus zu verorten ist, in mehrfacher Hinsicht aber in ihnen nicht aufgeht. Es ist ein Zeitraum, der medienkulturell erfasst werden muss und der paradigmatisch jenen Medienumbruch mit seinen Effekten signalisiert, die im europäischen Kontext zu verzeichnen sind. Die Eckdaten des hier für Italien exemplarischen Zeitrahmens lassen sich präzisieren mit symptomatischen medialen Ereignissen - der Publikation des Romans *Il Fuoco* von Gabriele D'Annunzio (1900) und der Gründung des *Ente nazionale della moda* in Turin (1932) -, und sie akzentuieren im interkulturellen Vergleich eine Phase der Überlagerung und Hybridisierung der Medien, in der eine neue Alltagskultur entsteht.

Während D'Annunzio wahrhaft pünktlich dem neuen Jahrhundert wesentliche, dem alten Jahrhundert entlehnte und umcodierte Leitmotive, Bilder und Mythen setzt, aus

denen die avantgardistischen und nationalistischen Bewegungen der folgenden Dekaden diskursive und intermediale Strategien rekrutieren, institutionalisiert der *Ente nazionale* die Mode als Argument der faschistischen Propaganda. Die beiden scheinbar so unterschiedlichen Ereignisse umreißen jenen Prozess der "Modernität" spezifisch italienischer Signatur¹, der nur unzureichend definiert ist mit traditionellen "-ismen": Ästhetizismus, Futurismus/Futurismen, Faschismus, und der auf der Basis einer Analyse der medialen Transformationsprozesse² im Kontext spezifisch politischer, ökonomischer und sozialer Rahmen- und Ermöglichungsbedingungen neu besichtigt werden muss. Die diesem Prozess zugrundeliegenden medienkulturellen Szenarien und Praktiken bringen vor allem die dezidierte Verkörperung von Macht ins Spiel, die ästhetisch und politisch das Imaginäre freisetzt, koordiniert und aufrüstet - eine "veritable Technologie der Macht" (Foucault 1998, 284), die gleichsam anatomisch und implantatorisch die Subjekte durchdringt, Individuum und Masse in Bewegung setzt, rhythmisiert, choreographiert. Diese Technologie der Macht ist in der Mediengeschichte des 20. Jahrhunderts ausdifferenziert worden und evident im aktuellen italienischen Mediensystem, dessen Monopolisierungstendenzen (*caso Berlusconi*) bereits ansatzweise als paradigmatisch für andere europäische Systeme reflektiert werden³.

Stimme und Blick, Wort und Gebärde, Rhetorik und Theatralik als Funktion von Macht- und Körperinszenierung erweisen sich bereits bei D'Annunzio als eine aus den tradierten Künsten (Malerei, Theater, Literatur, Musik, Tanz) entworfene, aber erst durch die technischen analogen Medien öffentlich vollzogene Demagogie. Diese Medien, namentlich die Photographie und das Kino, dann auch das Radio, im Verbund mit alltagskulturellen Praktiken als einer wesentlichen Funktion des "Medienumbruchs" zu Beginn des ausgehenden Jahrhunderts, morphologisieren und formieren die Körper und die Herzen, jene der Männer, jene der Frauen. Sie erschließen, produzieren und differenzieren neue Wahrnehmungsmuster und Spielformen in neu strukturierten Raum-Zeit-Kategorien, mobilisieren die Sinne und die Vorstellungskraft und propagieren den Athletismus.

Die zunächst lebensphilosophisch fundierten, schon beim späten D'Annunzio und im Futurismus technisch codierten Konzepte der Theatralität, des Vitalismus und der Hygiene, als die wohl markantesten Strategien, finden sich wieder im digitalen Medienumbruch zum 21. Jahrhundert. In der aktuellen alltags- und medienkulturellen Entdifferenzierung von Freizeit, Körperkult, Kunst und Kriegsspiel (Techno, Mode, Videospiele) lassen sich Szenarien und Simulationen erkennen, die D'Annunzios Machttheater ebenso wie die Körpermodellierungen der Futuristen im Kern bereits vorwegnahmen⁴.

Die Morphologie der Leiber und der Kleidung, welche die Avantgarden zu Beginn des Jahrhunderts ornamental, ästhetisch, lebenspraktisch und theoretisch konzipierten, auch im Zusammenhang des Raumes und der Zeit (Architektur, Mode, Bewegung,

1 Vgl. Schmidt-Bergmann 1992; Ehrlicher 2001

2 Vgl. Hömberg 1996

3 Vgl. Renner 1994

4 Vgl. Kittler 2000

Tanz)⁵, findet sich forciert, aber auch spielerisch und ironisch wieder in der medialen Fragmentierung der Körper⁶, vor allem aber in der Technologie der Körper und der Moden: Diese wird nicht nur in der Medizin, sondern auch in den subkutanen Kleidernetzwerken des "wearable computing" und der technisch-medialen Ekstase des "Techno" am deutlichsten exerziert⁷ und materialisiert hier gleichsam die Digitalisierung des zweiten Medienumbruchs im elektronischen Menschen.

Stand der Forschung

Die ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts in Italien sind bisher vor allem unter autor-, stil- und epochengeschichtlichen Gesichtspunkten, teilweise im Hinblick auf parallele europäische Entwicklungen (Fin-de-siècle, Avantgarden) erschlossen worden⁸. Dabei überwiegt in der D'Annunzio-Forschung eine intensive Beschäftigung mit Motiven und Themen, poetologischen Reflexionen der Texte sowie der "schrillen"⁹ Widersprüchlichkeit seiner Person, die sich niederschlägt in den politischen Manifestationen und der ornamentalen Möblierung ("Il Vittoriale") seines Dichtertums. Die in diesem Zusammenhang bevorzugten methodologischen Konzepte (thematologisch, intertextuell, psychoanalytisch z.T. mit diskursanalytischen Ansätzen¹⁰) erbringen interessante literatur- und kulturwissenschaftliche Anregungen, vermögen es aber nicht, den "dekadentischen" und den "technizistischen" D'Annunzio anthropologisch und ästhetisch miteinander zu vermitteln. Diese Vermittlung kann nur geschehen auf der Basis der intermedial ausgerichteten Methode¹¹, welche ausgeht von der Überlagerung und Hybridisierung der Künste im Zuge ihrer Technisierung. Für diese Methode erweist sich die Implementierung der audiovisuellen Medien in den ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts als ideales Forschungsfeld. Erst sie kann die imaginär und performativ antizipierten Medientechniken ins Blickfeld rücken und analysieren, welche suggestiv alle, auch die frühen, Textproduktionen D'Annunzios kennzeichnen und seinen Schönheits-, Opfer-, Vitalitäts- und Dichtermithos synästhetisch inszenieren. Hier gilt es, die medienwissenschaftlichen Ansätze, die in Einzelanalysen vorliegen¹², zu systematisieren und medienanthropologische Ansätze¹³ zu befragen unter dem Aspekt von Macht- und Körperinszenierung.

In der Erforschung der italienischen "-ismen", namentlich der "Futurismen", herrscht nach wie vor ein durchaus konsensuelles Interesse an Manifestationen, Programmen,

5 Vgl. Kracauer 1990; Vinken 1993; Brandstetter 1995

6 Vgl. Baudrillard 1991

7 Vgl. Kunstforum 1998; Virilio 1994; Localizer 1995, 1998; ZEIT-MAGAZIN 1997

8 Vgl. Luti 1972; Hinterhäuser 1977; Warning / Wehle 1982

9 Vgl. Gazzetti 1989; Andreoli 2000

10 Vgl. Spackmann 1983; La Valva 1991, 1997; Mellone 1995

11 Vgl. Paech 1994, 1997; Mecke / Roloff 1999; Zima 1989, 1995; Müller 1996

12 Vgl. Dalle Vacche 1992; Gethmann 1996

13 Vgl. Pfeiffer 1999

Produkten und Aktionen der avantgardistischen Bewegungen, die vor allem unter soziologischen und semiotischen Aspekten betrachtet worden sind¹⁴. Ansätze einer die Einzelmedien, v.a. die Printmedien, überschreitenden Forschung unter Berücksichtigung intermedialer und (medien-)anthropologischer Konzepte sind nur vereinzelt vorhanden und teilweise in Ausstellungen manifestiert worden¹⁵. Hier mehr als bei wissenschaftlichen Tagungen¹⁶ werden die Aktualität und die Aktualisierungen der historischen Avantgarden dezidiert im Kontext des ersten Medienumbruchs des 20. Jahrhunderts reflektiert. Die italienische Filmgeschichte, im Kontext der europäischen Film- und Mediengeschichte, bleibt allerdings weitgehend unberücksichtigt, obwohl sie filmtheoretisch ein besonders reiches Material bietet¹⁷.

In der Forschung zu den historischen Avantgarden, initiiert von Renato Poggioli¹⁸ und in Deutschland von Peter Bürger¹⁹, werden die Morphologisierung und Synthetisierung von Faszinationsmustern - Männlichkeit / Weiblichkeit, Geschwindigkeit, Dynamik, Athletismus, Heldentum, Masse - nur ansatzweise reflektiert als Symptome und Dispositive der Komplementarität und Konkurrenz der analogen Medien. Die Montage- und Synthesetechniken sind für die Einzelkünste jüngst neu bedacht worden²⁰, während der Avantgardefilm nur vereinzelt in Studien Beachtung fand²¹. Die technischen Ausdifferenzierungen und Umcodierungen von Mythologemen sowie der Aspekt der medialen Inszenierung von Körper- und Machtmodellen, die Walter Benjamin bereits 1936 thematisierte²², geraten ihrerseits in neueren Forschungen nur selten in den Blick²³. Erst auf der Basis des diagnostizierten und analysierten "Medienumbruchs" können die Beziehungen von Dekadentismus, Futurismus und Totalitarismus neu gesichtet und gewertet werden, und es müssen kultur- und ideologiekritische Positionen²⁴ um medienanthropologische Aspekte der Wahrnehmung, der Vorstellungskraft, der Erfahrung erweitert und eventuell korrigiert werden²⁵.

Ausgehend von einem Medien- und damit vollzogenen Wahrnehmungsumbruch zu Beginn des 20. Jahrhunderts werden die Dispositive von Ästhetik und Politik im interkulturellen Vergleich der Avantgarden neu befragt, nicht zuletzt in ihrem alltags-

14 Vgl. Baumgarth; von Falkenhausen; Finter; Grimm / Hermand; Weisgerber; Crispolti; Asholt / Fähnders 1997, 2000; Magazine littéraire; Ehrlicher

15 Futurismo e futurismi; Il futurismo e la moda; Il corpo esibito; Looking at Fashion; Künstler ziehen an; Der Lärm der Straße; ...Auch wir Maschinen, auch wir mechanisiert!...

16 Rückblick auf die Avantgaren

17 Vgl. Deleuze 1983, 1985; Lista 2002

18 Vgl. Poggioli 1962, 1968; Lüdke 1976

19 Vgl. Bürger 1974; Bürger, Christa u. Peter 1987

20 Vgl. Möbius 2000

21 Vgl. Lista; Quaresima 1996a, 1996b, 1994

22 Vgl. Benjamin 1974

23 Vgl. Dalle Vacche 1992; Schmidt-Bergmann 1992; Brandstetter 1995, 1998; Pinkus 1996; Wagner 1996; Neumann 1996

24 Vgl. Hinz 1985; Schulz-Buschhaus 1989, 1992

25 Ansätze bei Pinkus 1995; Pfeiffer 1999

tuellen Vergleich der Avantgarden neu befragt, nicht zuletzt in ihrem alltagskulturellen Niederschlag als Lebensstil, Sport²⁶ und Theatralität.

Zielperspektiven

Ziel des Teilprojekts "Macht- und Körperinszenierungen in der italienischen Medienkultur" ist es, den Prozess der Medientransformation, -konkurrenz und -regulation in den ersten Dekaden des 20. Jahrhunderts zu befragen, zu analysieren und zu differenzieren auf der Basis von bisher erstaunlicherweise für diesen Bereich kaum genutzten intermedialen, (medien-)anthropologischen sowie gendertheoretischen Methoden und Forschungsansätzen.

Es wird davon ausgegangen, dass die wechselseitige Durchdringung von Macht, Wünschen und Politik, von Kunst, Mode, Design, Architektur und alltäglichem Lebensstil ermöglicht wurde durch die Vernetzung und Hybridisierung, die Umcodierung und vor allem die Technologisierung von Metaphern, Bildern, Mythen und Performanzen, die tradiert worden waren aus vorausgegangenen Jahrhunderten, namentlich der römischen Antike, der Renaissance und dem 19. Jahrhundert. Von dieser Tradierung zeugt insbesondere die im Rahmen der Geschichte des europäischen Films paradigmatische italienische Filmgeschichte. Erstaunlich ist dieser Befund des Desiderats einer Medienkulturgeschichte der historischen Avantgarden insofern, als gerade sie im beginnenden 20. Jahrhundert die grundlegenden Veränderungen der Komplementarität, Konkurrenz und Hybridisierung im "Umbruch" der Medien ästhetisch formuliert und appliziert haben. Gerade die italienischen Avantgarden erweisen sich hier als paradigmatisch, da sie den "Umbruch" augenblicklich realisierten und fiktionalsierten, nicht nur in medienästhetischer, sondern auch in einer medienpolitischen Dimension, die ein frühes Beispiel für politischen Populismus ermöglichte.

Es erscheint evident, dass die Funktionen, Strategien und Suggestionen der in den genannten Zeitraum fallenden sogenannten "-ismen" im Rahmen stil- und epochengeschichtlicher Deutungen nicht mehr fassbar sind und neu verortet werden müssen im Kontext eines interkulturell zu erschließenden "Medienumbruchs", der die Möglichkeiten und Bedingungen der Wahrnehmung, der Erfahrung²⁷, der Selbstdeutung und der Fremdbetrachtung grundsätzlich veränderte. Es sind diese gesellschaftlichen, anthropologischen und ästhetischen Aspekte des Medienumbruchs, die Gegenstand dieses Forschungsprojekts sind, das die wesentlichen methodologischen und thematischen Schwerpunkte des Gesamtprojekts exemplarisch veranschaulicht.

Das Projekt hinterfragt folgende Aspekte des ersten Medienumbruchs im 20. Jahrhundert:

- die Rhetorik und/oder Technizität analoger und digitaler Medien;
- die Audio-Visualisierung und Formierung von Körper- und Raumfiguren;

26 Vgl. Caysa 1987; Gumbrecht 1999; *Il corpo esibito* 1992

27 Pfeiffer 1999

- die Inszenierung, Entfaltung, Zerlegung und Durchdringung der Körper (von Männern und Frauen) als Spiel und Strategie von Macht und Begehren im Kontext neuer Wahrnehmungsmuster, die mit dem Medienumbuch wirksam werden.

Im Rahmen der vorgesehenen Explorierung des Einsatzes von Macht- und Körperstrategien in ihren mannigfaltigen Wechselspielen mit der Macht und dem Begehren werden in die Projektarbeit ausdrücklich auch Theoriekonzepte vor allem der dekonstruktiv verfahrenen Gender Studies einbezogen²⁸. Zu fragen ist hier nach Semiotisierungen der Variable "Geschlecht" als eines im Kontext sich verändernder Wahrnehmungsmuster, wie sie der Medienumbuch 1900 installiert, diskursiv erzeugten Artefakts. Innerhalb der D'Annunzio-Forschung ist die Genderperspektive auf der Basis neuerer und neuester Theoriekonzepte zu überdenken, im Hinblick sowohl auf die Werke als auch die dekadentischen und demagogischen Auto(r)inszenierungen D'Annunzios - sei es als Dandy, Diva²⁹, Flieger oder *Comandante*³⁰. Für den Futurismus bietet sich eine stärkere Fokussierung der medial inszenierten Manifestpraxis Marinettis und anderer mit ihren performativen Setzungen dessen an, was Männlichkeit und Weiblichkeit aktuell und situativ jeweils zu sein haben. Eine entscheidende Rolle dabei spielt die doppelte Perspektivierung des Aufführungscharakters sowohl der Gattung bzw. des Mediums "Manifest"³¹ als auch der Kategorie "Geschlecht"³², "Technikfetischismus"³³, Kriegsrhetorik³⁴ und der Traum von der ohne jedes Zutun einer Frau geglückten Junggesellengeburt des Maschinenmenschen der Zukunft kontrastieren hier wie auch in Marinettis Roman *Mafarka le futuriste* (1909)³⁵ mit Heimsuchungen durch das als "passatistisch" gebrandmarkte verdrängte Andere in Gestalt einer der Figurationen aus dem hinlänglich bekannten Repertoire der "imaginierte[n] Weiblichkeit"³⁶, der ostentativ zugleich abgewiesenen und endlos aufgerufenen *femme fatale*³⁷. Gesicherte Aussagen und differenzierte Wertungen über Art, Ausmaß und Bedeutung des weiblichen Beitrags zum Futurismus, jener wohl "misogynste[n] aller Avantgarden"³⁸, lassen sich erst im Anschluss an eine gründliche Aufarbeitung und Auswertung der bereitgestellten Materialbasis³⁹ treffen⁴⁰.

28 Vgl. Butler 1991, 1997, 2001; de Lauretis 1984, 1987; Vinken 1992; Weissberg 1994; Bettinger / Funk 1995; Haas 1995

29 Vgl. Bronfen / Straumann 2002

30 Vgl. Gumbrecht / Kittler / Siegert 1996

31 Vgl. Ehrlicher 2001

32 Vgl. Butler 2001; s. Anm. 30

33 Vgl. Ehrlicher 2001, 75

34 Vgl. Bischoff 1997

35 Marinetti 1909; vgl. Vinken 1997

36 Vgl. Bovenschen 1979

37 Vgl. Mondini 1995; Valerio 1993

38 Ehrlicher 2001, 142

39 Vgl. Salaris 1982

40 Erste Ansatzpunkte hierzu finden sich bei Macedo 1995

Die Kontextualisierung und Differenzierung der italienischen Avantgarden und des Faschismus erfolgt nicht nur im Hinblick auf simultane europäische Bewegungen - vor allem Frankreichs, Spaniens und Deutschlands -, sondern auch aus dem Rückblick des Jahrtausendwechsels bzw. aus der Perspektive des zweiten (digitalen) Medienumbruchs des 20. Jahrhunderts. Erst aus dieser Perspektive ist ein medienästhetischer Zugriff möglich, der den Medienumbruch 1900 reflektiert und den Medienumbruch 2000 evaluieren und aktualisieren kann. Es wird davon ausgegangen, dass die dichterische und agitatorische Demagogie Gabriele D'Annunzios, die experimentelle Körpermorphologie der Futuristen und die choreographische Körpermodellierung des Faschismus als je differente und gleichwohl miteinander vernetzte medienästhetische Performanzen auf ganz aktuelle Medieninszenierungen und -regularien vorausweisen, die ihrerseits Mann und Frau⁴¹, den Körper und das Imaginäre, die/den Einzelne(n) und die Massen verschalten: in Bewegung, Tanz⁴² und Mode⁴³, in den Szenarien des Krieges⁴⁴ ebenso wie in den Szenarien des Friedens (*caso Berlusconi*⁴⁵, international renommierte Kunstereignisse als Prestigeobjekte von Landesregierungen und Sendeanstalten, *ars electronica*, Multimediale). Erst in dieser doppelten Fokussierung erscheint es möglich, die Relevanz der vergangenen Avantgarden im interkulturellen Vergleich für das gesamte 20. Jahrhundert zu erfassen, und mit Blick auf das beginnende 21. Jahrhundert legitimiert sich so zugleich die Rückschau, welche die historischen Avantgarden nicht verabschiedet, sondern aktualisiert und für die Reflexion und Erfahrung der Gegenwart fruchtbar macht.

Die zugrundegelegten Konzepte - (Medien-)Anthropologie, Intermedialität und Genderforschung - werden im Rahmen des Projekts "Macht- und Körperinszenierungen in der italienischen Medienkultur" erstmals dezidiert und kombinatorisch auf den benannten Zeitraum (Italien 1900-1930) angewendet und für diesen Kontext systematisch problematisiert und differenziert mit Blick auf den Medienumbruch 2000. Gerade die Komplexität und Prägnanz der politischen, kulturellen und medialen Prozesse im Italien der "-ismen" versprechen, im erst synchronen, dann perspektivierten Aufriss, ein ebenso überschaubares wie angemessenes Forschungsfeld. Retrospektiv aus dem Medienumbruch 2000 erscheint der Medienumbruch 1900 erst methodologisch erkennbar und umgekehrt die mediale Inszenierung der Lebenswelt heute. Der historische Schnitt kann als paradigmatisch für das Forschungskolleg "Medienumbrüche" insofern gelten, als er in besonderer Weise zeigt, wie sich "alte" Kunsttechniken durch den Medienumbruch verändern und Wahrnehmungsmuster medienbedingt umbrechen, die neue Gattungen und Genres hervorbringen, aber auch gesamt-kulturell und politisch das 20. Jahrhundert bestimmen.

41 Von Interesse für den Zusammenhang von Gender, Technikkult und Manifestpraxis hier Haraway 1995

42 Vgl. Brandstetter 1995

43 Vgl. Brandstetter 1998; Brunner 1996; *Il corpo esibito* 1992; *Il futurismo e la moda* 1986; *Looking at Fashion* 1996; *Künstler ziehen an* 1997; *Kunstforum* 1998; *Pinkus* 1996; *Vinken* 1993

44 Vgl. Kittler 2000; Schulz-Buschhaus 1989

45 Vgl. Renner 1994

Literatur

- Andreoli, Annamaria, 2000. *Il vivere inimitabile. Vita di Gabriele D'Annunzio*. Milano.
- Asholt, Wolfgang / Fähnders, Walter (Hrsg.), 2000. *Der Blick vom Wolkenkratzer. Avantgarde – Avantgardekritik – Avantgardeforschung*. Amsterdam / Atlanta, GA, 183-203
- Asholt, Wolfgang / Fähnders, Walter (Hrsg.), 1997. *"Die ganze Welt ist eine Manifestation": Die europäische Avantgarde und ihre Manifeste*. Darmstadt.
- ...Auch wir Maschinen, auch wir mechanisiert!... *Die zweite Phase des italienischen Futurismus 1915 – 1945*, hg. v. Ingo Bartsch u. Maurizio Schudiero. Bielefeld 2002.
- Baudrillard, Jean, 1991². Videowelt und fraktales Subjekt, in: Barck, Karlheinz (Hrsg.): *Aisthesis. Wahrnehmung heute oder Perspektiven einer anderen Ästhetik*. Leipzig, 252-264.
- Baumgarth, Christa, 1966. *Geschichte des Futurismus*. Reinbek b. Hamburg.
- Benjamin, Walter, 1974. Das Kunstwerk im Zeitalter seiner technischen Reproduzierbarkeit, 1. u. 2. Fassung (1936), in: Tiedemann, Rolf / Schweppenhäuser, Hermann (Hrsg.): *Walter Benjamin. Gesammelte Schriften*, Bd. I/2, Frankfurt a. M., 435-508.
- Bettinger, Elfi / Funk, Julika (Hrsg.), 1995. *Maskeraden. Geschlechterdifferenz in der literarischen Inszenierung*. Berlin.
- Bischoff, Doerte, 1997. "Dieses auf die Spitze getriebene Mannestum". Kriegsrhetorik und Autorschaft um 1914, in: Hoffmann-Curtius, Kathrin / Wenk, Silke (Hrsg.): *Mythen von Autorschaft und Weiblichkeit im 20. Jahrhundert*. Marburg, 60–72.
- Bovenschen, Silvia, 1979. *Die imaginierte Weiblichkeit. Exemplarische Untersuchungen zu kulturgeschichtlichen und literarischen Präsentationsformen des Weiblichen*. Frankfurt a. M.
- Brandstetter, Gabriele, 1998. "Fälschung wie sie ist, unverfälscht". Über Models, Mimikry und Fake, in: Kablitz, Andreas / Neumann, Gerhard (Hrsg.): *Mimesis und Simulation*. Freiburg i. Br., 419-449.
- Brandstetter, Gabriele, 1995. *Tanz-Lektüren. Körperbilder und Raumfiguren der Avantgarde*. Frankfurt a. M.
- Brunner, Maria-Elizabetta, 1996. Von der futuristischen Rekonstruktion zur Dekonstruktion der italienischen Mode: Vertextungs- und Verbildlichungsprozeß als zur Schau gestellter Körper und inszeniertes Ich. In: *Horizonte*, 1 (1996) 117-156.
- Bronfen, Elisabeth / Straumann, Barbara, 2002. *Die Diva. Eine Geschichte der Bewunderung*. München.
- Bürger, Christa und Peter, 1987. *Postmoderne: Alltag, Allegorie und Avantgarde*. Frankfurt a. M.
- Bürger, Peter, 1974. *Theorie der Avantgarde*. Frankfurt a. M.
- Butler, Judith, 2001. *Psyche der Macht. Das Subjekt der Unterwerfung*. Berlin.
- Butler, Judith, 1997. *Körper von Gewicht. Die diskursiven Grenzen des Geschlechts*. Frankfurt a. M.
- Butler, Judith, 1991. *Das Unbehagen der Geschlechter*. Frankfurt a. M.

- Caysa, Volker (Hrsg.), 1987. *Sportphilosophie*. Leipzig.
- Crispolti, Enrico, 1987. *Storia e critica del futurismo*. Roma / Bari.
- Dalle Vacche, Angela, 1992. *The Body in the Mirror. Shapes of History in Italian Cinema*. Princeton.
- D'Annunzio, Gabriele, 1900¹. *Il fuoco*. Milano.
- de Lauretis, Teresa, 1987. *Technologies of Gender. Essays on Theory, Film and Fiction*. Bloomington.
- de Lauretis, Teresa, 1984. *Alice Doesn't. Feminism, Semiotics, Cinema*. Bloomington / London.
- Deleuze, Gilles, 1983, 1985. *L'image-mouvement; L'image-temps* (Cinéma 1, 2). Paris.
- Der Lärm der Straße. Italienischer Futurismus 1909 – 1918*, hg. v. Norbert Nobis. Hannover 2001.
- Ehrlicher, Hanno, 2001. *Die Kunst der Zerstörung. Gewaltphantasien und Manifestationspraktiken europäischer Avantgarden*. Berlin.
- Finter, Helga, 1980. *Semiotik des Avantgardetextes. Gesellschaftliche und poetische Erfahrung im italienischen Futurismus*. Stuttgart.
- Foucault, Michael, 1998. Die Maschen der Macht (aus: *Dits et écrits 1954-1988*, éd. établie sous la dir. de Daniel Defert et François Ewald, I, Paris 1994), in: Gebauer, Gunter (Hrsg.): *Anthropologie*. Leipzig, 275-291.
- Futurismo e futurismi, a cura di Pontus Hulten*. Milano 1986.
- Gazzetti, Maria, 1989. *Gabriele D'Annunzio*. Reinbek b. Hamburg.
- Gethmann, Daniel. Daten und Fahrten. Die Geschichte der Kamerafahrt, "Cabiria" und Gabriele D'Annunzios Bilderstrategie, in: Gumbrecht / Kittler / Siegert (Hrsg.): a.a.O.
- Grimm, Reinhold / Hermand, Jost (Hrsg.), 1980. *Faschismus und Avantgarde*. Königstein/Ts.
- Gumbrecht, Hans Ulrich, 1999. Epiphany of Form: On the Beauty of Team Sports, in: *New Literary History* 30 (1999) 2, 351-371.
- Gumbrecht, Hans Ulrich / Kittler, Friedrich / Siegert, Bernhard (Hrsg.), 1996. *Der Dichter als Kommandant. D'Annunzio erobert Fiume*. München.
- Haas, Erika (Hrsg.), 1995. "Verwirrung der Geschlechter". *Dekonstruktion und Feminismus*. München.
- Haraway, Donna, 1995. Ein Manifest für Cyborgs. Feminismus im Streit mit den Technowissenschaften, in: Dies.: *Die Neuerfindung der Natur. Primaten, Cyborgs und Frauen*. Frankfurt a. M. / New York, 33-72.
- Hinterhäuser, Hans, 1977. *Fin de siècle. Gestalten und Mythen*. München.
- Hinz, Manfred, 1985. *Die Zukunft der Katastrophe. Mythische und rationalistische Geschichtstheorie im italienischen Futurismus*. Berlin / New York.
- Hömburg, Walter (Hrsg.), 1996. *Medien-Transformation*. Konstanz.
- Il corpo esibito. 100 anni di sport e di moda, a cura di Cristina Giogetti e Massimo Settimelli*. Firenze 1992.
- Il Futurismo e la moda*. Balla e gli altri, hgg. v. Enrico Crisoliti. Venezia 1986.
- Kittler, Friedrich A., 2000. Krieg im Schaltkreis, in: *FAZ*, 25.11.2000, If.

- Kracauer, Siegfried, 1990. Das Ornament der Masse, in: Ders.: *Schriften*, Bd. 5.2.: Aufsätze 1929-1931, hg. v. I. Mülder-Bach. Frankfurt a. M., 57-67.
- Kunstforum 141, Juli - September 1998 (*Die oberflächlichen Hüllen des Selbst. Mode als ästhetisch-medialer Komplex*, hg. v. Birgit Richard; mit Beiträgen u.a. von Birgit Richard, Annette Runte, Friedrich Kittler, Barbara Vinken, Norbert Bolz).
- Künstler ziehen an*. Avantgarde-Mode in Europa 1910-1939, hg. v. Gisela Ramke. Dortmund 1997 (Europe 1910-1939 – quand l'art habillait le vêtement, Paris 1996).
- La Valva, Rosamaria, 1997. Paradigmi sacrificali di fine Ottocento, in: *Annali d'Italianistica* 15 (1997), 159-173.
- La Valva, Rosamaria, 1991. Immagini della doppia madre in D'Annunzio, in: *Italian Culture* 9 (1991), 243-257.
- Lista, Giovanni, 2002. *Cinema e fotografia futurista*. Milano.
- Localizer*, hg. v. Robert Klanten u. Andreas Pleyerl, 1.0 (The Techno House Book), Berlin 1995; 1.3 (Icons), Berlin 1998 (mit Beiträgen von Birgit Richard, Jean Beaudrillard, Peter Gendolla, Wolfgang Welsch u.a.)
- Looking at Fashion*. Biennale di Firenze. Firenze 1996.
- Lüdke, Martin W. (Hrsg.), 1976. *"Theorie der Avantgarde". Antworten auf Peter Bürger's Bestimmung von Kunst und bürgerlicher Gesellschaft*. Frankfurt a. M.
- Luti, Giorgio, 1972. *La letteratura nel ventennio fascista. Cronache letterarie tra le due guerre: 1920-1940*. Firenze.
- Macedo, Gabriela, 1995. Futurism / Vorticism: The Poetics of Language and the Politics of Women, in: Minor, Earl u.a. (Hrsg.): *The Force of Vision III, Powers of Narration*. Tokio, 276-283.
- Magazine littéraire* (Thema: La relève des Avant-Gardes) 392 (2000).
- Marinetti, F. T., 1909. *Mafarka le futuriste*. Paris.
- Mecke, Jochen / Roloff, Volker (Hrsg.), 1999. *Kino-(Ro)Mania. Intermedialität zwischen Film und Literatur*. Tübingen.
- Mellone, Francesca, 1995. Epifanie del cadavere nelle prose di Gabriele D'Annunzio, in: Farinetti, Monica (Hrsg.): *Geografia, storia e poetiche del fantastico*. Firenze, 193-206.
- Möbius, Hanno, 2000. *Montage und Collage. Literatur, bildende Kunst, Film, Fotografie, Musik, Theater bis 1933*. München.
- Mondini, Daniela, 1995. Tod und Auferstehung der Femme fatale im italienischen Futurismus (1909-1914), in: *Frauen Kunst Wissenschaft* 19 (1995), 51-57.
- Müller, Jürgen E., 1996. *Intermedialität: Formen moderner kultureller Kommunikation*. Münster.
- Neumann, Gerhard, 1996. Geschmack-Theater. Mahlzeit und soziale Inszenierung, in: *Geschmacksache*, hg. v. der Kunst- und Ausstellungshalle der BRD, Göttingen [Schriftenreihe Forum, Bd. 6].
- Paech, Joachim, 1997. *Medien-Macht und interaktive Medien*. Bonn.
- Ders. (Hrsg.), 1994. *Film, Fernsehen, Video und die Künste. Strategien der Intermedialität*. Stuttgart.
- Pfeiffer, Karl Ludwig, 1999. *Das Mediale und das Imaginäre. Dimensionen einer kultur-anthropologischen Medientheorie*. Frankfurt a. M.

- Pinkus, Karen, 1996. Self-Representation in Futurism and Punk, in: *South-Central Review* 13 (1996) 2/3, 180-193.
- Pinkus, Karen, 1995. *Bodily Regimes. Italian Advertising under Fascism*. Minneapolis / London.
- Poggioli, Renato, 1968. *The Theory of the Avant-Garde*. Cambridge, Mass.
- Poggioli, Renato, 1962. *Teoria dell'arte d'avanguardia*. Bologna.
- Quaresima, Leonardo, 1996a. Un cinema mitteleuropeo?, in: *Cinegrafie* 9 (1996a), 9-13.
- Quaresima, Leonardo, 1996b. *Cinema muto / Color in Silent Cinema*. Bologna.
- Quaresima, Leonardo, 1994. "Algol" e gli stil del film espressionista, in: *Cinegrafie* 7 (1994), 51-55.
- Renner, Jens, 1994. *Der Fall Berlusconi. Rechte Politik und Mediendiktatur*. Göttingen. *Rückblick auf die Avantgarden*. Osnabrück 1999.
- Salaris, Claudia (Hrsg.), 1982. *Le Futuriste. Donne e letteratura d'avanguardia in Italia (1909/1944)*. Milano.
- Schmidt-Bergmann, Hansgeorg, 1992. Gedankenschmuggel – die literarische Moderne Italiens im nationalsozialistischen Deutschland, in: Lill, Rudolf (Hrsg.): *Deutschland – Italien 1943-1945. Aspekte einer Entzweiung*. Tübingen, 139-150.
- Schulz-Buschhaus, Ulrich, 1992. Die Geburt der Avantgarde aus der Apotheose des Krieges. Zu Marinettis Poetik der "parole in libertà", in: *Romanische Forschungen* 104 (1992) 1/2, 132-151.
- Ders., 1989. Zwei Diskurse der literarischen Kriegsführung: Marinetti und D'Annunzio (mit einer Anmerkung von Hugo von Hofmannsthal), in: Amann, Klaus / Lengauer, Hubert (Hrsg.): *Österreich und der große Krieg. Die andere Seite der Geschichte*. Wien, 60-66.
- Spackmann, Barbara: Il verbo (e)sangue, 1983. Gabriele D'Annunzio and the Ritalization of Violence, in: *Quaderni d'Italianistica* 4 (1983) 2, 218-229.
- Valerio, William R., 1993. Frauenfeindliche Tendenzen im italienischen Futurismus – Der Mann als Betrachter im Bild, in: Deicher, Susanne (Hrsg.): *Die weibliche und die männliche Linie. Das imaginäre Geschlecht der modernen Kunst von Klimt bis Mondrian*. Berlin, 183-199.
- Vinken, Barbara (Hrsg.), 2000. Make war not love: Pulp Fiction oder Marinettis *Mafarka*, in: Asholt / Fähnders (Hrsg.): A.a.O, 183-203.
- Vinken, Barbara, 1993. *Mode nach der Mode. Kleid und Geist am Ende des 20. Jahrhunderts*. Frankfurt a. M.
- Vinken, Barbara, 1992. *Dekonstruktiver Feminismus. Literaturwissenschaft in Amerika*. Frankfurt a. M.
- Virilio, Paul, 1994. *Die Eroberung des Körpers*. München / Wien.
- von Falkenhausen, Susanne, 1979. *Der Zweite Futurismus und die Kunstpolitik des Faschismus in Italien von 1922-1940*. Frankfurt a. M.
- Wagner, Birgit, 1996. *Technik und Literatur im Zeitalter der Avantgarden. Ein Beitrag zur Geschichte des Imaginären*. München.
- Warning, Rainer / Wehle, Winfried (Hrsg.), 1982. *Lyrik und Malerei der Avantgarde*. München.

Weisgerber, Jean (Hrsg.), 1984. *Les avant-gardes littéraires au XXe siècle*, 2 Bde. Budapest.

Weissberg, Liliane (Hrsg.), 1994. *Weiblichkeit als Maskerade*. Frankfurt a. M. *ZEIT-MAGAZIN*, 7.11.1997.

Zima, Peter V., 1995. *Literatur intermedial. Musik – Malerei – Photographie – Film*. Darmstadt.

Zima, Peter V. (Hrsg.), 1989. *Ideologie und Theorie. Eine Diskurskritik*. Tübingen.

Anschrift der Autorinnen:

*Walburga Hülk-Althoff
Marijana Erstić / Tanja Schwan
Universität Siegen
Sfb/FK 615; Teilprojekt B2
57068 Siegen*